

Eifeler-NSU-Freunde

4. Motorradtag in Kirchberg / Hunsrück am 04. Mai 2008

Ein Bericht von Hans Mielke

`` **Motorräder sind ein Kulturgut!** `` Unter diesem Motto lud der Verkehrsverein und der hiesige Motorradclub zum 4. Motorradtag nach Kirchberg ein .

Haben die eigentlich aus dem Fenster oder auf das Thermometer geschaut ? Dauerregen , Hagelschauer , Temperaturen um 6 Grad , Nachtfrost und vereiste Straßen ! Gibt es überhaupt Winterreifen für Bikes ?) Im Vorfeld viele bange Fragen . Aber siehe da . Alles kam ganz anders .

Ich , Hans Mielke , Jahrgang 1927 aus Gemünden / Hunsrück , Mitglied bei den Eifeler NSU Freunden seit Januar 2007 , Fahrer eines NSU-Konsul-Gespann`s (schon seit 1953) und Mitorganisator des Kirchberger Motorradtages für den `` Part Oldtimer `` lenkte schon frühzeitig das Interesse der Eifeler NSU Freunde auf diese Veranstaltung hin .

Stefan und Wolfgang die den Ort und die Umgebung seit frühester Jugend kannten (die Wurzeln des Letzteren mütterlicherseits ragen sogar bis weit in diese Gegend hinein) , waren von diesem Vorhaben von Anfang an begeistert . Schnell wurde bei der JHV 2008 allen Beteiligten klargemacht , dass die Hunsrücker auch schon in den 50 er Jahren des vorigen Jahrhunderts NSU-Fahrzeuge kannten und liebten . Man konnte ihnen also kein X für ein U vormachen .

Monate vergehen ...Vorabend des Motorradtages : Es hatte noch nicht geregnet . Der Zeiger der Motorradfahrerwetterskala schob sich gemächlich in den grünen Bereich . Und das nach 3 Wochen Schmuddelwetter .

Ein Fahrzeugkonvoi schiebt sich , langsam sein Ziel suchend in die Perle des Hunsrücks (so nennt sich nun mal Gemünden) . Wo wohnt denn hier der alte Motorrad Fuzzy ? Ha ha , den kennt doch jeder , den Krachmacher mit seinem verchromten Dampfhammer . Na ja , wer sucht der findet . Peng... so stand nun die ganze Karavane vor seiner Haustür .



Kein vor , kein zurück , einfach alles dicht . Die Nachbarn drückten sich hinter den Scheiben die Nase platt . Hat der da sich noch 10 Motorräder bestellt ? Na ja so schlimm wars auch nicht , die Nachbarn sind alles liebe nette Leute (ihr habt sie ja kennen gelernt) , sie waren alle informiert , hellauf begeistert und boten Parkmöglichkeiten in Fülle an . Stefan Bauer , Jörg Dötsch , Hans Falkenbach , Uwe Freund (schade er musste wegen einer Darmgrippe sofort wieder heimwärts) , Peter Held , Mario Krämer , Josef Schneider und drei NSU – Nachwüchslers im Alter von 6 – 10

Jahren konnten ihren daheimgebliebenen per Handy mailen : „Ziel erreicht , besondere Vorkommnisse keine,, . Aber was hatten die da wohl wirklich in ihrem Gepäck ?? Was bringen die denn da mit aus dem fernen Eifelland ? Ein neugieriger Blick unter die Plane verhiess außergewöhnliches : Ein Rennspann ! Auf dem Kotflügel strahlt 500 SS ! Ich

meine , fragt die Oma von nebenan , das mit SS ist doch schon lange verboten , kommt das schon wieder ? Die kann das nicht so genau einordnen . Also nicht böse sein . Und dann Quickly`s , Lux , Max und Tourenmotorrad 501 TS und die Sportmax . Die hatte der Opa von gegenüber ja schon bei der morgendlichen Zeitungslektüre gesehen . Ja , rief er , die sind damals auf dem Nürburgring immer im Kreis herum gefahren , er meinte nachdenklich , ...ich wusste nie wer war der Erste und wer war der Letzte .

Nachdem sich die Gemüter beruhigt hatten , Josef in Ruhe seine Zigarette genüsslich geraucht hatte , begab man sich aufs gästliche Terrain . Vor dem Abendessen wurden die Gläser angestossen . Mir standen die Tränen in den Augen . So viele NSU`s auf einem Haufen ! Von so etwas habe ich immer einmal geträumt .

Der restliche Teil des Abends verlief in ausgelassener Stimmung , leider viel zu schnell ...

Die Nacht war heller als sonst und sternenklar . Es schien so , als hätte es der Wettergott gut mit uns gemeint .



Der nächste Morgen begann mit viel Sonne . Nach einem ergiebigen Frühstück setzte sich der Konvoi in Richtung Kirchberg in Bewegung . Dort angekommen erfolgte unter Peters Regie der Aufbau des Zeltes und die Aufstellung der Fahrzeuge in Reih und Glied . Die Garde der Prinzen , die Quickly`s , die Lüsse und Mäuse und die Gespanne . Die Raritäten postierte Wolfgang unter das schützende Dach des Zeltes . Sie bildeten so die Krone des Ganzen .

Peter setzte sich dann noch aufopferungsvoll in Richtung Mainz in Marsch , um den Veteranen und ehemaligen NSU – Privatfahrer Ludwig Malchus an den Ort des Geschehens zu holen ... Peter wir danken Dir !

Zwischenzeitlich waren der Motorendoktor und Buchautor (Der Weg zur Motorrad Weltmeisterschaft) Wolfgang Schneider und Ulli Becker aus der Eifel kommend mit ihren Maxgespannen eingetroffen . In strahlendem Glanz bot sich da eine imposante Demonstration geschichtsträchtiger NSU Fahrzeuge , die sogleich junge und alte Bewunderer anzogen . Vom Urmotorrad 500 TS mit außenliegenden Stößeln , über das Königswellengespann 500 SS bis zur vollverkleideten Sportmax , alles wurde wissbegierig hinterfragt . Ich schaute in strahlende Augen ergrauter Hunsrücker , die in ihrer Jugend mit der Quickly ihren Fahrradalltag vergaßen , mit Fox , Lux und Max ihre karge Freizeit versüßten und ihre Freundinnen bei sonntäglicher Ausfahrt begeistern konnten .



Ein älterer Besucher brachte es auf den Punkt „ NSU – das war schon was „ .

Die Zeit verging im Fluge . Für 12 h 30 wurde die Ausfahrt aller Fahrzeuge nach Gemünden festgelegt . Man traf sich zunächst bei Hermann Märker und Frau um sich in seiner kleinen aber feinen privaten Oldtimer-Ausstellung umzusehen . Von Quickly über Lambretta bis Isetta , Prinz und Heinkel-Rollern wurde eine Vielzahl historischer Fahrzeuge , fein säuberlich aufgereiht gezeigt . Man war beeindruckt . Anschließend gab es bei mir eine deftige Hunsrücker Mahlzeit . Plötzlich eine Stimme aus dem Hintergrund : Wo bleibt denn das Bier! Da war doch wahrhaftig jemand der es noch nicht mitbekommen hatte dass Hunsrücker Biker und Autofahrer bei Ausfahrten kein Bier trinken und schon gar nicht bei Anwesenheit von Jugendlichen . Geht ja auch normalerweise gar nicht , in einer Hand das Glas und in der anderen Hand die Flasche , wie soll man da noch lenken ?

Ich hatte als langjähriger Kenner der NSU Szene in meinen Garagen eine mit 70 großformatigen Foto´s bestückte Ausstellung über den Verlauf der Weltmeisterschaftsläufe 1953/54 erstellt , in welcher die damaligen Renner mit den Fahrern Werner Haas , Ruppert Hollaus , H.P. Müller , Bill Lomas , Hans Baltisberger und den schärfsten NSU Gegner Carlo Ubbiali gezeigt wurden .



Ich selbst hatte sie alle als junger Mensch auf dem Nürburgring , dem Grenzlandring , Rund um Schotten , der Solitude und auf dem Norisring erlebt . Im September 2005 habe ich bei dem Weltmeistertreffen in Wernersgrün dem mir fast gleichaltrigen Carlo Ubbiali die Hand geschüttelt . Er sagte mir : `` NSU – bene bene ``

Gegen 15 Uhr brach die illustre NSU Gesellschaft wieder auf in Richtung Kirchberg . Die Prinzengarde konnte sich allerdings nicht verkneifen noch einen Abstecher über unsere „Hausstrecke,, , das berühmte Kellenbachtal zu nehmen um dann einige Zeit später völlig losgelöst wieder in Kirchberg einzutrudeln .



Der Rest des Tages bescherte uns noch einen kleinen Sektempfang mit den Verantwortlichen Rolf Schmidt , einen Fototermin mit Stadtbürgermeister Elsen (begeisterter Biker mit Lust

auf Quickly , Stefan kümmer dich mal darum) und viele Benzingespräche . Gegen 16 Uhr meldete der Veranstalter die Einfahrt des 1000sten Motorrades ! Ein Riesen Erfolg . Ich glaube auch uns hat der Motorradtag trotz aller Mühen Freude bereitet . Vielleicht ist die 750-Jahrfeier im nächsten Jahr und der damit verbundene 5. Kirchberger Motorradtag ein Grund zur Wiederkehr . Ich glaube dass die Eifeler NSU Freunde eine große Anzahl Hunsrücker NSU Freunde erreicht haben . Abschließend möchte ich mich , auch im Namen der Kirchberger Veranstalter bei den Eifeler NSU Freunden für ihren Einsatz vor Ort und den mir entgegengebrachten Aufmerksamkeiten herzlich danken .

Euer Hans Mielke